

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

LEHRPROGRAMM

Wintersemester 2026-2027

Vorlesungszeit	12.10.2026 – 31.01.2027
Ferienzeiten	20.12.2026 – 03.01.2027
Feiertage (keine Lehre)	03.10.2026 (Tag der deutschen Einheit) 31.10.2026 (Reformationstag)

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften
Institut für Ethnologie
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
20146 Hamburg

Tel.: +49 40 2395-24182
E-Mail: IFE@uni-hamburg.de
<https://www.ethnologie.uni-hamburg.de/>
<https://www.instagram.com/ifehamburg/>
<https://www.facebook.com/EthnologieHamburg/>

DIE AKTUELLESTE VERSION FINDEN SIE

IMMER HIER:

[HTTPS://WWW.ETHNOLOGIE.UNI-
HAMBURG.DE/STUDIUM/VORLESUNGSVERZEICHNISSE.HTML](https://www.ethnologie.uni-hamburg.de/studium/vorlesungsverzeichnisse.html)



INHALTSVERZEICHNIS

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE	1
Inhaltsverzeichnis	2
01 Bachelor	4
01.1 Einführungsphase	4
01.2 Aufbauphase: Modul A1	9
01.3 Aufbauphase: Modul A2a	10
01.4 Aufbauphase: Modul A2b	11
01.5 Aufbauphase: Modul A3	12
01.6 Vertiefungsphase: Modul V1 und V2 (Nebenfach: Modul NF-V)	13
01.7 Abschlussphase	22
01.8 Optional-Bereich	22
01.9 Angebote aus dem Asien-Afrika-Institut	23
02 Master	24
03 Universitätsöffentlich	30
04 Wahlbereich Kultur (BA & MA) des Fachbereichs Kulturwissenschaften	30
Kunstgeschichte	31
Systematische Musikwissenschaft	32

HINWEIS ZUR SEMINAR-ANMELDUNG

Aus didaktischen und organisatorischen Gründen wird dringend empfohlen, Seminare vom ersten Termin an zu besuchen und die Teilnahme / Nicht-Teilnahme schnellstmöglich festzulegen. Das Studienbüro hat für Sie einen Leitfaden vorbereitet, um die neuen Anmeldephasen übersichtlich zu machen und so für ein reibungsloses Anmeldeverfahren zu sorgen. Dieser Leitfaden ist auf die Gegebenheiten der Fächer des FB Kulturwissenschaften zugeschnitten. [Den Leitfaden finden Sie hier.](#)

In der ersten Anmeldephase erhalten Studierende bei jeder Anmeldung zu einer Veranstaltung der Ethnologie in STiNE eine automatisch erstellte "Direktannahme/Direkt-Akzept". Das bedeutet: Sie müssen nicht mehr warten, bis die erste Anmeldephase abgeschlossen ist, sondern erhalten sofort eine STiNE-Nachricht mit der Platzzusage zum Seminar.

WICHTIG: Bitte beachten Sie weiterhin die Hinweise im Vorlesungsverzeichnis (Kommentare, Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen, Leistungsanforderungen usw.), damit Sie wissen, wie das von Ihnen gewählte Seminar organisatorisch und inhaltlich gestaltet ist.

Termine zum Wintersemester 2026/2027

Stine-Standardphasen für die ganze UHH	(Verlängerte) Anmeldephasen für den Fachbereich Kulturwissenschaften	
Vorgezogene Phase Mo., 29.06. – Do., 09.07., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Anmeldephase (in STiNE abweichend als “Nachmeldephase Direktakzept“ bezeichnet) Mo., 31.08.2026, 09:00 Uhr – Do., 17.09.2026, 13:00 Uhr		
Nachmeldephase Mo., 28.09. – Do., 01.10., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Erstsemester Mo., 05.10. – Do., 08.10., 16 Uhr	von Mo., 05.10.2026 09:00 Uhr	bis Fr., 09.10.2026 16:00 Uhr
Ummelde- und Korrekturphase Mo., 12.10. – Do., 22.10., 13 Uhr	von Mo., 12.10.2026 09:00 Uhr	bis So., 25.10.2026 16:00 Uhr

FRISTEN FÜR NACHTRÄGLICHE ÄNDERUNGEN IM STiNE-KONTO

Anliegen	via	Wer setzt es um	Frist
Abmeldung von Veranstaltung und Prüfung (in Abgrenzung zum Inaktiv-Setzen)	STiNE	Studierende	Ende der Ummelde- und Korrekturphase: So., 25.10.2026 16:00 Uhr
Inaktiv-Setzen (= Abbruch von Veranstaltung via Prüfungs-Abmeldung, kein LP-Erhalt)	(Mail-) Anfrage an Lehrperson	Lehrperson	Vom Institut/Lehrperson festgelegt und im ersten Sitzungstermin bekannt gegeben – spätestens aber Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027 Informieren Sie sich ggf. aktiv bei Ihren Lehrenden, ob an Ihrem Institut/Seminar ein früheres Fristende gilt!
Nachmeldung zu Veranstaltung	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027
Ummeldung einer Veranstaltung (= Änderung der LP- Version und/oder der Zuordnung laut Lehrprogramm)	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027

01 BACHELOR

01.1 EINFÜHRUNGSPHASE

LV-NR.	56-001				
LV-Art/Titel	Kompaktveranstaltung Orientierungseinheit (OE) <i>Orientation Course for First-Year Students</i>				
Termin	05.10.2026-09.10.2026, Raum 222 und 223				
Dozent:in	Tutor:innen				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-001 (0 LP)	---				
Kommentare/Inhalte Die Orientierungswoche richtet sich an Studienanfänger:innen, insbesondere im Hauptfach Ethnologie. Sie bietet grundlegende Orientierungshilfen für das Studium der Ethnologie an der Universität Hamburg (Studienordnung, Übersicht über den Campus, erster Kontakt mit anderen Studierenden, etc.) und dient u. a. zur Vorbereitung auf die obligatorische Vorlesung „Einführung in die Ethnologie“.					

LV-NR.	56-002				
LV-Art/Titel	Vorlesung: Einführung in die Ethnologie <i>Lecture: Introduction to Social and Cultural Anthropology</i>				
Termin	Mittwochs, 10-12 Uhr, Raum 221 Ostflügel Achtung: die erste Sitzung ist am 21.10.2026!				
Dozent:in	Jonas Bens				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): 20 TN	Kontaktstudium: 20 TN	ERASMUS: Nein	UNI-Live: 2 TN	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-002 (6 LP)	Bachelor: ETH-E, ETH-NF-E, ETH-WB (WB-Kultur), SG Master: ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG), MA-WB-Kultur				
Kommentare/Inhalte Die Ethnologie ist die Wissenschaft zur Erforschung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Menschen, Kulturen und Gesellschaften. Dabei können grundsätzlich alle Aspekte des menschlichen Lebens in den Zuständigkeitsbereich der Ethnologie fallen: Sprache, Wirtschaft, Politik, Recht, Kunst, Verwandtschaft, Sexualität, Religion. Im Rahmen intensiver Feldforschung — oft im längeren, direkten Austausch mit anderen Menschen — setzen Ethnolog:innen ihre eigenen Vorstellungen von dem, was "normal" ist, zunächst außer Kraft, um die unterschiedlichen Perspektiven von Menschen zu verstehen. Ethnolog:innen beschreiben aber nicht nur unterschiedliche Lebensweisen, sondern wollen auch die großen Themen verstehen, die die ganze Menschheit bewegen: globale Migration, Kapitalismus, Klimawandel, Rassismus, Kolonialismus,					

ökonomische Ungleichheit, Sexismus. Dabei stellen Ethnolog:innen auch immer grundlegende Fragen: Wie üben Menschen Macht aus und leisten Widerstand? Sind menschliche Gefühle universell oder kulturspezifisch? Was erhoffen sich Menschen von ihrem Leben? Wie erinnern sich Menschen an die Vergangenheit und träumen von der Zukunft? Ethnolog:innen erklären, wie Menschen zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten ihr Leben teils radikal unterschiedlich gestalten. Damit eröffnen sie auch Perspektiven darauf, wie sich Probleme anders denken und neu lösen lassen. Gerade in dieser vergleichenden Perspektive auf kulturelle und soziale Diversität zeigen sie aber auch auf, dass Menschen überall auf der Welt vieles gemeinsam haben. Diese Veranstaltung bietet eine erste Einführung in die Ethnologie, ihre Teilgebiete, ihre Forschungspraktiken, ihre Geschichte und ihre gesellschaftspolitische Bedeutung über die Universität hinaus.

Lernziele

Die Studierenden lernen die zentralen Teilgebiete der Ethnologie, ihre Geschichte und ihre grundlegenden Fragestellungen kennen. Sie verstehen die Ethnographie als die charakteristische Forschungspraxis des Fachs und nutzen die vergleichende Perspektive der Ethnologie als Werkzeug der Gesellschaftsanalyse: Sie lernen, das scheinbar Selbstverständliche zu hinterfragen und gegenwärtige gesellschaftliche Verhältnisse kritisch zu verstehen. Nicht zuletzt reflektieren sie die gesellschaftspolitische Bedeutung des Fachs über die Universität hinaus.

Vorgehen und Leistungsanforderungen

Die Veranstaltung findet als Vorlesung statt. Um sie zu bestehen, legen die Studierenden die unbenotete Abschlussklausur erfolgreich ab. Für Studierende mit Hauptfach Ethnologie ist das begleitende Tutorium obligatorisch.

LV-NR.	56-003				
LV-Art/Titel	Begleitendes Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Ethnologie <i>Introduction to Social and Cultural Anthropology</i>				
Termin	Montags, 14-16 Uhr, Raum 223 Dienstags, 16-18 Uhr, Raum 223				
Dozent:in	Tutor:innen: Dylan Tafel und Melanie Beißer				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-003 (2 LP)	Bachelor: ETH-E				
Kommentare/Inhalte Das begleitende Tutorium ist obligatorisch für Hauptfach-Studierende im ersten Fachsemester. Nebenfachstudierenden wird die Teilnahme empfohlen. Es werden u.a. Fragen zu Inhalten der Vorlesung geklärt, wichtige Themen vertieft und Probleme besprochen, die bei der Vorbereitung auf die Klausur entstehen. Weitere Details sind unter der Hauptveranstaltung Nr. 56-002, Vorlesung "Einführung in die Ethnologie", zu finden.					
Vorgehen und Leistungsanforderungen Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.					

LV-NR.	56-004-A
LV-Art/Titel	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe A)

	Introduction to Academic Working Methods				
Termin	Dienstags, 14-16 Uhr, Raum 223				
Dozent:in	Michael Pröpper				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-004-A (4 LP)	Bachelor: ETH-E				
Kommentare/Inhalte Gegenstand dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Veranstaltung führt in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein und vertieft sie im Verlauf des Seminars anhand praktischer Übungen. Im Zentrum des Seminars steht das wissenschaftliche Schreiben anhand der Anfertigung einer ersten kleineren Hausarbeit von fünf Seiten. Im Laufe des Semesters erarbeiten sich die Teilnehmenden wichtige Grundlagen, wie das Definieren von Begriffen und die Strukturierung von Wissen. Sie erlernen wichtige Recherche- und Lesestrategien, das Bibliographieren, Exzerpieren sowie Zitieren und wenden diese an. Teilnehmende lernen die Konzeptualisierung und Strukturierung wissenschaftlicher Hausarbeiten sowie mögliche Problemsituationen und ihre Bewältigung kennen.					
Lernziele Die Teilnehmenden lernen grundlegende Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden.					
Vorgehen und Leistungsanforderungen Voraussetzung für den Erwerb der vorgesehenen Leistungspunkte sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (mindestens 80%) sowie die pünktliche Abgabe und Präsentation der Aufgaben und der Seminararbeit.					
Literatur Fischer, Hans, und Bettina Beer (Hg.) (2003): Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. Berlin: Reimer Verlag. Lang, Hartmut (1994): Wissenschaftstheorie für die ethnologische Praxis. Berlin: Reimer Verlag.					
Hinweis Diese Einführungsveranstaltung ist nur für Studierende im Hauptfach freigegeben. Die LV ist obligatorisch für das Einführungsmodul (E). Der Besuch dieser LV wird für das erste Fachsemester empfohlen.					

LV-NR.	56-004-B				
LV-Art/Titel	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe B) <i>Introduction to Academic Working Methods</i>				
Termin	Mittwochs, 12-14 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Michael Pröpper				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-004-B (4 LP)	Bachelor: ETH-E
Kommentare/Inhalte Alle Details siehe oben unter 56-004-A.	

LV-NR.	56-005			
LV-Art/Titel	Exemplarische Ethnographie: Arbeiter:innen in der globalen Textil- und Bekleidungsindustrie <i>Exemplary Ethnography: Workers in the Global Textile and Garment Industries</i>			
Termin	Blockseminar Fr 16.10.26, 14:00-18:45 Uhr (s.t.) Fr 13.11.26, 14:00-18:45 Uhr (s.t.) Sa 14.11.26, 09:00-13:30 Uhr (s.t.) Fr 27.11.26, 14:00-18:45 Uhr (s.t.) Sa 28.11.26, 09:00-13:30 Uhr (s.t.)			
Dozent:in	Christian Strümpell			
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): 2 TN	Kontaktstudium: 2 TN	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-005 (5 LP)	Bachelor: ETH-E, ETH-NF-E Master: ETH-MA-FWB
Kommentare/Inhalte Die globale Textil- und Bekleidungsindustrie gerät zwar regelmäßig ins Interesse der Öffentlichkeit, wie nach dem Einsturz des Rana-Plaza-Fabrikgebäudes 2013 mit mehr als 1000 Toten. Die Operationsweise dieser Industrie und ihre Auswirkungen auf weltweit ca. 75 Millionen Arbeiter:innen bleiben aber weitgehend verborgen. In diesem Blockseminar werden wir uns mit dieser Industrie aus Sicht dieser Arbeiter:innen auseinandersetzen. Wir fragen, wie sich die Industrie im Verlauf der letzten 80 Jahre verbreitet hat, was es bedeutet in dieser Industrie zu arbeiten, wie sich die Arbeit in den unterschiedlichen Branchen der Industrie voneinander unterscheidet, wie sich die Arbeit in den letzten Jahrzehnten historisch verändert hat, und welchen Einfluss Arbeiter:innen sich in unterschiedlichen Kontexten durch Streiks und in alltäglichen Auseinandersetzungen in Fabriken und ihrer Umgebung erkämpfen konnten. Dazu werden wir uns im Seminar mit den inzwischen zahlreich vorliegenden ethnologischen Forschungen zu dieser Industrie weltweit beschäftigen, regionale Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten sowie die unterschiedlichen methodologischen und theoretischen Herangehensweisen der Forscher:innen kennenlernen.	
Vorgehen und Leistungsanforderungen Die Veranstaltung ist eine Mischung aus Vorlesung, Lektüre, Gruppenarbeit, Diskussion und Referaten. In den ersten Sitzungen werden allgemeine Grundlagen (z.B. Geografie, Geschichte, Politik) der Industrie erörtert und die Themen für Einzelreferate verteilt, die einen Teil der Sitzungen im Semester ausfüllen werden. Generell wird eine über die Vorbereitung der Einzelreferate hinausgehende selbständige Recherche und Lektüre erwartet, genauso wie regelmäßige und aktive Teilnahme. Voraussetzung für 5 LP sind ein mündliches, ca. 10-20-minütiges Referat, die schriftliche Ausarbeitung des Referats in Form einer ca. 10-seitigen	

Hausarbeit, regelmäßige und aktive Teilnahme, eigenständige Recherche und Lektüre, Einhaltung der Termine.

LV-NR.	56-007				
LV-Art/Titel	Exemplarische Ethnographie: Yanomami <i>Exemplary Ethnography: Yanomami</i>				
Termin	Mittwochs, 16-18 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Astrid Wonneberger				
Teilnahmebegrenzung: Ja (25 TN)	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-007 (5 LP)	Bachelor: ETH-E, ETH-NF-E Master: ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
Kommentare/Inhalte Das zentrale Thema dieses Seminars sind die Yanomami, eine der bekanntesten und größten Ethnien im Amazonasgebiet. Zahlreiche Medienberichte, nicht zuletzt durch Rüdiger Nehberg, der sich seit den 1980er Jahren durch spektakuläre Aktionen für die Menschenrechte der Yanomami einsetzte, haben diese Ethnie weit über ihr Siedlungsgebiet am Orinoko und Amazonas (Venezuela und Brasilien) berühmt gemacht. Erstmals ethnologisch erforscht wurden die Yanomami in den 1960ern durch Napoleon Chagnon, dessen Monografie zu einem Klassiker der Ethnologie wurde. Seine Art der Darstellung und sein Vorgehen in der Feldforschung (und das späterer Feldforscher) sind später insbesondere von Patrick Tierney stark kritisiert worden, dessen Publikation „Darkness in Eldorado“ (2000) eine weitreichende Debatte in der Ethnologie auslöste, die wiederum im Film „Secrets of the Tribe“ (2010) aufgegriffen wurde. Aufgrund der Fülle an ethnologischen Forschungen und Dokumentationen eignen sich die Yanomami sehr gut für eine exemplarische Ethnographie. Neben zentralen ethnographischen Themen, wie z.B. die Sozial- und Verwandtschaftsstruktur, Religion, Ethnizität und Politik, Rechtssystem sowie Wirtschaftsformen werden auch zahlreiche weitere Themen betrachtet, z.B. Ausbeutung und Kontamination der Umwelt durch Goldsucher, Biopiraterie, Tourismus sowie Repräsentation in den Medien. Vor allem beim letzten Punkt ist Quellenkritik gefragt, die gleichzeitig in diesem Seminar geübt werden soll. Die Auseinandersetzung mit all diesen Themen, einschließlich der o.g. Debatte, wird auch einen Blick auf wichtige Paradigmen und Ansätze der Ethnologie eröffnen.					
Vorgehen und Anforderungen Die Veranstaltung ist eine Mischung aus Vorlesung, Lektüre, Gruppenarbeit, Posterpräsentationen, Film(en), Diskussion und Referaten sowie einem Quiz. In den ersten Sitzungen werden allgemeine Grundlagen (z.B. Geografie, Geschichte, allgemeine Situation der Indigenen in Amazonien) erarbeitet und die Themen für Einzelreferate verteilt, die einen Teil der Sitzungen im Semester ausfüllen werden. Einige Sitzungen werden im Plenum gestaltet werden. Dazu ist eine über die Vorbereitung der Einzelreferate hinausgehende selbständige Recherche und Lektüre notwendig. Die Diskussion im Plenum soll dabei in die schriftliche Arbeit mit einfließen. Regelmäßige und aktive Teilnahme sind somit unerlässlich. Voraussetzung für 5 LP sind ein Poster (Gruppenarbeit), ein mündliches, ca. 15-20-minütiges Referat, eine schriftliche Ausarbeitung, regelmäßige und aktive Teilnahme, eigenständige Recherche und Lektüre, Beteiligung an Plenumsdiskussionen, Einhaltung der Termine.					

01.2 AUFBAUPHASE: MODUL A1

LV-NR.	56-010				
LV-Art/Titel	Current Theories in Anthropology <i>Current Theories in Anthropology</i>				
Termin	Mittwochs, 14-16 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Aman				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-010 (5 LP)	Bachelor: ETH-A1, ETH-NF-A1 Master: ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
Kommentare/Inhalte In this seminar, we will deepen and expand upon the knowledge gained in the introductory module. The focus will be on recent theoretical approaches and debates in the discipline and on examining their underlying principles. As an example, we will discuss how and what difference it makes to do fieldwork with a ‘phenomenological lens’ as compared to a ‘structuralist lens’. Does it mean that there can be different interpretations of the same reality or would they be similar? If they would be different, what does that difference tell us about theory and its role in anthropological analyses? Importantly, we will also ask the question: Why do we even need theory? Why can’t we leave the theoretical baggage behind and just focus on doing fieldwork? These are some of the questions that we will ask as well as answer in this seminar by engaging with the recent interventions in the discipline. In addition to reading theoretical contributions, we will also switch to reading specific empirical examples or ethnographic texts.					
Lernziele Students can expect to acquire a theoretical understanding and framework of the discipline. This will be helpful for further academic studies, fieldwork but most importantly to understand, what exactly is going on in Anthropology.					
Vorgehen und Leistungsanforderungen This will be a reading intensive course with an emphasis on group discussions, debates and interventions (in the form of presentations). All the texts of the seminar will be in English.					
Hinweise Die Lehrsprache ist Englisch.					

LV-NR.	56-011				
LV-Art/Titel	Lektürekurs zur Fachgeschichte der Ethnologie <i>History of Anthropology</i>				
Termin	Donnerstags, 10-12 Uhr, Raum 223				
Dozent:in	J. Otto Habeck				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-011 (5 LP)	Bachelor: ETH-A1, ETH-NF-A1 Master: ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)
Kommentare/Inhalte Dieser Kurs zeichnet die Geschichte der Ethnologie/Anthropologie vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart in groben Zügen nach. Zentrale Debatten, Konzepte und Forschungsfragen, aber auch Umwege und Abwege der Forschung und Theoriebildung werden anhand von Originaltexten und zusammenfassenden Darstellungen beleuchtet und diskutiert. Die Studierenden machen sich in diesem Kurs mit den wichtigsten Entwicklungslinien vertraut, die (nicht immer geradlinig, zwangsläufig oder endgültig) zum heutigen internationalen Erscheinungsbild des Faches geführt haben.	
Lernziele Die Teilnehmenden kennen zentrale Konzepte und Debatten der Fachgeschichte und können Texte kritisch lesen und diskutieren.	
Vorgehen und Leistungsanforderungen Die Anwesenheit in der ersten Sitzung sowie während der Sitzungen ab Mitte November ist verbindlich. In den ersten fünf Wochen ist auf Basis der vorgegebenen Lektüre (ca. 10 bis 20 Seiten) wöchentlich ein Lerntagebucheintrag einzureichen. Im weiteren Verlauf der Lehrveranstaltung sind dann noch weitere fünf Einträge zu erstellen. Eine genaue Anleitung hierzu erhalten Sie in der ersten Sitzung.	
Literatur Barth, F., A. Gingrich, R. Parkin, S. Silverman. 2005. <i>One Discipline, Four Ways: British, German, French, and American Anthropology</i> . Chicago: Chicago University Press.	

01.3 AUFBAUPHASE: MODUL A2A

LV-NR.	56-020				
LV-Art/Titel	Vorlesung: Wirtschaftsethnologie <i>Lecture: Economic Anthropology</i>				
Termin	Montags, 12-14 Uhr, Raum 221 Ostflügel				
Dozent:in	Michael Pröpper				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): 10 TN	Kontaktstudium: 10 TN	ERASMUS: Nein	UNI-Live: 10 TN	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-020 (4 LP)	Bachelor: ETH-A2a, ETH-WB (WB-KULTUR), SG Master: ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG), MA-WB-Kultur				
Kommentare/Inhalte Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie. Sie ist in mehrere Teile gegliedert. Der erste Teil befasst sich mit den theoretischen Grundlagen und Grundfragen der Wirtschaftsethnologie. Dazu zählt etwa die Frage, ob es sinnvoll ist, davon auszugehen, dass Menschen rationale Entscheidungen treffen und stets ihren wirtschaftlichen Nutzen maximieren. Der zweite Teil behandelt Produktionssysteme – von den wildbeuterischen bis hin zu global eingebundenen industriellen Produktionsformen. Der dritte Teil hat Tauschsysteme zum					

Gegenstand. Hier geht es um den Tausch und das Teilen innerhalb sozialer Beziehungen, den Markttausch sowie die Bedeutung von Geld und Schulden. Der vierte Teil der Vorlesung beschäftigt sich aus einer ethnologischen Perspektive mit dem Thema Konsum. Dabei werden etwa die Fragen behandelt, wie Konsumententscheidungen als wirtschaftliche, soziale und symbolische Handlungen erklärt werden können und welche Folgen veränderte Konsummuster für die Umwelt haben. Im letzten Teil geht es um zukünftige Themen und Zukunftsperspektiven für angehende Wirtschaftsethnolog:innen.

01.4 AUFBAUPHASE: MODUL A2B

LV-NR.	56-022				
LV-Art/Titel	Vorlesung: Politikethnologie <i>Lecture: Political Anthropology</i>				
Termin	Dienstags, 10-12 Uhr, Raum 221				
Dozent:in	J. Otto Habeck				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): 10 TN	Kontaktstudium: 10 TN	ERASMUS: Nein	UNI-Live: 2 TN	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-022 (4 LP)	Bachelor: ETH-A2b, ETH-WB (WB-KULTUR), SG Master: ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG), MA-WB-Kultur				
56-022 (OEst)	OEst-Studierende beachten bitte das Lehrprogramm für OEst . Je nach Kontext der Anmeldung (z. B. OEst 3, M2 usw.) werden unterschiedliche LP vergeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Studienbüro SLM .				
Kommentare/Inhalte					
Der interkulturelle Vergleich politischer Systeme ist von zentralem Interesse für die ethnologische und anthropologische Forschung. Mit diesem Interesse geht die Debatte über die koloniale Vergangenheit des Fachs und dekoloniale Ansätze einher. Vertreter:innen des Fachs sehen sich häufig in einer vermittelnden Rolle in einer Welt voller Konflikte und scheinbar unversöhnlicher normativer Ordnungen; zuweilen agieren sie ganz explizit im Namen benachteiligter Gruppen. Die komplexe Beziehung zwischen Forschung und politischem Handeln ist eines der Leitmotive dieser Vorlesung. Thematisiert werden unter anderem diverse Klassifikationen politischer (auch nicht-staatlicher) Organisationsformen, die Herausbildung der Political Anthropology gegen Mitte des 20. Jahrhunderts sowie die vielstimmige Debatte über die Legitimität ethnographischen Arbeitens in den letzten Jahrzehnten. Diese Darstellung wird durch weitere Aspekte ergänzt und anhand von aktuellen und historischen Fallbeispielen vertieft: Entstehung und Zerfall von Allianzen; Krieg, gewalttätige Auseinandersetzungen und Konflikte; koloniale und dekoloniale Praktiken der Wissensproduktion; Indigenität und indigene Bewegungen; Migration; Gender als ethnologisches Forschungsfeld und schließlich neue Formen politischen Handelns in einer transnational „vernetzten“ und dennoch von alten und neuen Grenzziehungen geprägten Welt.					
Lernziele					

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über die Entwicklung und die zentralen Inhalte der Political Anthropology/ Politikethnologie (auf dieses Lernziel bezieht sich die schriftliche Prüfung am Ende der Vorlesung).

Vorgehen und Leistungsanforderungen

Das erfolgreiche Bestehen der Klausur zum Ende der Vorlesung wird mit 4 LP kreditiert. Dies gilt auch für Studierende der Osteuropastudien. (Für den Erwerb von 5 LP ist zusätzlich ein Essay einzureichen; diese Variante besteht nur für Studierende der Osteuropastudien im BA-Nebenfachmodul OEst-2). Die Termine des Tutoriums zu dieser Vorlesung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur zur Vorbereitung

Bolles, A. Lynn 2023. "Decolonizing Anthropology: an ongoing process". *American Ethnologist*, 50: 519-522.

01.5 AUFBAUPHASE: MODUL A3

LV-NR.	56-030-A				
LV-Art/Titel	Qualitative Methoden (Gruppe A) <i>Qualitative Methods</i>				
Termin	Montags, 14-16 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Michael Pröpper				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-030-A (8 LP)	Bachelor: ETH-A3, ETH-NF-A3 Master: ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
Kommentare/Inhalte Idealerweise sollten Ethnolog:innen eine lange Zeit am Leben der Erforschten teilnehmen. Allerdings ist eine solche Form der Feldforschung in das Curriculum eines Ethnologie-Bachelorstudiums schwer zu integrieren. Um Hauptfachstudierenden im Bachelor die Chance zu geben, selbst erste ethnographische Felderfahrungen zu sammeln, bietet das Institut regelmäßig zwei Methoden-/ Forschungsseminare im Bachelorstudium an (Aufbaumodul 3: „Quantitative Methoden“ und „Qualitative Methoden“). Im Seminar „Qualitative Methoden“ wird vermittelt, wie es möglich ist, mit nur einer/m Informant:in umfangreiches kulturelles Wissen qualitativ zu erheben und auszuwerten. Dabei werden wir uns vor allem auf den von McCurdy, Spradley und Shandy entwickelten ethno-semantischen Ansatz der Untersuchung von Mikrokulturen stützen. Kultur wird dort als das erlernte und geteilte Wissen definiert, welches Menschen einen Rahmen für ihr Verhalten gibt und welches sie nutzen, um Erfahrungen zu interpretieren. Eine Mikrokultur ist nur ein bestimmter Teilbereich des Lebens, den eine Gruppe von Menschen teilt, etwa die Arbeit in einer Bank oder das Ausüben eines gemeinsamen Hobbys. Die Seminarteilnehmer:innen werden sich selbstständig eine Mikrokultur und eine:n Informant:in in Hamburg suchen. Mit dieser Person führen sie dann fünf qualitative Interviews durch, die im Anschluss verschriftlicht und analysiert werden. Darüber hinaus werden Elemente der teilnehmenden Beobachtung und deren Dokumentation integriert. Das Seminar vermittelt somit einen praxisorientierten Einblick in alle Schritte der Durchführung einer qualitativen Forschung, von der Forschungskonzeption über die Datenerhebung und -analyse bis hin zur Erstellung eines Forschungsberichts. Das					

Seminar richtet sich ausschließlich an Hauptfachstudierende der Ethnologie (Bachelor). Für Bachelorstudierende ist die Voraussetzung für den Seminarbesuch die erfolgreich abgeschlossene Teilnahme an der Einführungsvorlesung im Modul E.

Vorgehen und Leistungsanforderungen

Voraussetzung für nachhaltige Lernprozesse sowie den Erwerb der vorgesehenen Leistungspunkte sind regelmäßige Anwesenheit (mindestens 80%) und engagierte Teilnahme, Lektüre, eigenständige Datenerhebung und -auswertung, Anfertigung eines Abschlussberichts. Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte und die selbstständige (aber begleitete) Planung, Erhebung und Auswertung qualitativer Daten sowie die Präsentation des Forschungsprozesses wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Literatur

McCurdy, David W., James P. Spradley, and Dianna J. Shandy 2005. *The Cultural Experience: Ethnography in Complex Society*. Second Edition. Long Grove, Illinois: Waveland Press.

LV-NR.	56-030-B				
LV-Art/Titel	Qualitative Methoden (Gruppe B) <i>Qualitative Methods</i>				
Termin	Mittwochs, 10-12 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Michael Pröpper				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-030-B (8 LP)	Bachelor: ETH-A3, ETH-NF-A3 Master: ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
Kommentare/Inhalte Alle Details siehe oben unter 56-030-A.					

01.6 VERTIEFUNGSPHASE: MODUL V1 UND V2 (NEBENFACH: MODUL NF-V)

LV-NR.	56-060 ETH-V1 und LAST (20 TN)				
LV-Art/Titel	Erinnerungskulturen und Imaginarios im urbanen Raum: Gewalterfahrungen und Transitional Justice in Lateinamerika <i>Memory Cultures and Imaginarios in Urban Space: Experiences of Violence and Transitional Justice in Latin America</i>				
Termin	Dienstags, 16-18 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Mijal Gandelsman-Trier				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): 3 TN	Kontaktstudium: 1 TN	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-060 (3 LP)	Bachelor: ETH-V1, ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), WB-Kultur, SG				

	Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG), WB-Kultur FSB
56-060 (5 LP)	Bachelor: ETH-V1, ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)
56-060 (LAsT)	LAsT-Studierende beachten bitte das Lehrprogramm für LAsT . Je nach Kontext der Anmeldung (z. B. LAsT A02, M03 usw.) werden unterschiedliche LP vergeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Studienbüro SLM .

Kommentare/Inhalte

Erinnerungen an Gewalterfahrungen und Diktaturen in Lateinamerika stehen im Fokus des Seminars. Dazu beschäftigen wir uns zunächst mit theoretischen Ansätzen zum kulturellen Gedächtnis und mit dem Imaginario-Konzept. Das kulturelle Gedächtnis bildet sich als ein Produkt kollektiver Erfahrungen und Erinnerungspolitik sowie historischen Narrativen und Bildern heraus. Formen der Konstruktion und Aneignung von Erinnerung werden kontrovers ausgehandelt. Sie reflektieren unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen von Akteursgruppen. Konflikte und divergierende Praktiken der Aufarbeitung oder Leugnung und Vertuschung von Gewalt in einer Gesellschaft schreiben sich in das urbane Setting ein: Plätze, Denkmäler, Museen, etc. werden zu Erinnerungsräumen. Das Geschehene wird anhand von Bildern, Vorstellungen, Erzählungen in der Gegenwart (re-)konstruiert.

Im Konzept des Imaginarios werden Raumwahrnehmung, urbane Erfahrungen, Narrative und soziale Praxis miteinander verknüpft. Dieser Ansatz aus der lateinamerikanischen Stadtforschung wird als Ausgangspunkt genommen, um Erinnerungspraktiken auf Grundlage von ethnographischen Fallbeispielen zu analysieren.

Viele lateinamerikanische Gesellschaften sind geprägt von traumatischen Erfahrungen mit Gewalt und Repression. Zur Aufarbeitung dieser Prozesse und der Geschichte werden in einigen Ländern Wahrheitskommissionen gebildet und Praktiken von Transitional Justice initiiert. In Fallbeispielen zu ausgewählten Ländern setzen wir uns mit der Praxis der Erinnerung und Aufarbeitung kollektiver Gewalterfahrungen auseinander und beschäftigen uns mit konkreten Orten der Erinnerung. Dazu arbeiten wir vorwiegend mit Texten, aber auch anhand von Recherchen, Videos und Filmen.

Lernziele

Teilnehmende lernen theoretische Ansätze zum kulturellen Gedächtnis, zum Imaginario-Konzept und zu Transitionsprozessen in Lateinamerika kennen und verstehen. Die Ansätze werden im Kontext der ethnologischen Forschung zu Lateinamerika reflektiert. Teilnehmende wenden die Kenntnisse an, indem sie Fallbeispiele zum gesellschaftlichen Umgang mit kollektiven Gewalterfahrungen in der jüngeren Geschichte Lateinamerikas und Diskurse zur Aufarbeitung von Phasen der Gewalt und Repression recherchieren und analysieren.

Vorgehen und Leistungsanforderungen

Wechselnde Arbeitsformen: Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, Erstellung eines Lernjournals, Recherche-Aufgaben, Gruppenarbeit, Präsentation eines Textes (bei 3 LP) bzw. eines Fallbeispiels (bei 5 LP oder mehr) sowie das Verfassen einer Hausarbeit (bei 5 LP oder mehr). Erwartet wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen.

LV-NR.	56-040
LV-Art/Titel	Alltag und Remilitarisierung in den baltischen Staaten <i>Every-Day Life and Remilitarization in the Baltic States</i>
Termin	Donnerstags, 14-16 Uhr, Raum 222

Dozent:in		J. Otto Habeck		
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): 3 TN	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-040 (3 LP)	Bachelor: ETH-V1, ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), CDL/SG Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG) FSB			
56-040 (5 LP)	Bachelor: ETH-V1, ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), CDL/SG Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)			
56-040 (OEST)	OEST-Studierende beachten bitte das Lehrprogramm für OEST ! Je nach Kontext der Anmeldung (z. B. OEST 3, M2 usw.) werden unterschiedliche LP vergeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Studienbüro SLM .			
Kommentare/Inhalte				
Wir leben in konfrontativen Zeiten – dies gilt für die Gesellschaften in den baltischen Staaten in besonderer Weise. Der NATO- und EU-Beitritt von Estland, Lettland und Litauen im Jahr 2004 hat die politische Orientierung nach Westen gestärkt und das Verhältnis zu Russland abkühlen lassen. Spätestens mit dem vollumfänglichen Angriff Russlands auf die Ukraine sind die Bedrohungsszenarien nicht allein in militärischen Planungen, sondern in allen gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen präsent. Der Alltag wird von der Militarisierung bzw. Remilitarisierung geprägt. Was macht dies mit den Menschen, die in der Region leben? Welche Zukünfte sind in Zeiten der neuen imperialen „Realpolitik“ überhaupt denkbar und lebbar? Worin finden Menschen existenzielle Sicherheit oder zumindest eine gewisse Beruhigung – oder vielleicht nur eine Betäubung? Im ersten Drittel des Seminars werden wir aus ethnographischer Perspektive die alltäglichen Aspekte des Lebens in drei konkreten Gemeinden skizzieren. Dazu zählen Einkommen, Haushaltsführung, Familie, Schule und Studium, Berufstätigkeit und soziale Absicherung, Krankheit und Gesundheit, Ernährung sowie Konsum, ästhetische Präferenzen und Teilhabe an sozialen Medien. Anschließend werden wir Sicherheit und Militär aus einer gesamtregionalen Perspektive betrachten, um dann zu analysieren, wie Militarisierung den Alltag „im Kleinen“ beeinflusst. Mögliche Themenfelder sind die Umsetzung der Wehrpflicht, die Stationierung ausländischer Truppen, Rituale des Patriotismus, Identitäten „unter Verdacht“, Veränderungen in den Gender-Rollen, neue Formen sozialer Ausgrenzung, Rückzug in innergesellschaftliche Nischen – oder aber der Umzug in ein anderes Land. Im abschließenden Teil der Lehrveranstaltung fragen wir, bzw. welche Formen der zivilgesellschaftlichen Partizipation es gibt, wenn Infrastruktur- und andere systemrelevante Projekte angegangen werden. Damit verbindet sich die Frage, inwiefern demokratische oder populistische Tendenzen auf den gesellschaftlichen Alltag in den baltischen Staaten haben. Der regionale Fokus ist für die Analyse wichtig, wobei die genannten Fragen von globaler Bedeutung sind.				
Vorgehen und Leistungsanforderungen				
Die erfolgreiche Teilnahme erfordert regelmäßige und aktive Mitarbeit und wöchentliche Lektüre. Die Literatur zu dieser Lehrveranstaltung ist überwiegend in englischer Sprache. Texte in anderen Sprachen sind Teil der weiterführenden (optionalen) Lektüre. Zwei Gastvorträge ergänzen das Programm. Für den Erwerb von 3 LP ist eine Präsentation als Einzel- oder Gruppenarbeit vorgesehen. Für den Erwerb von 5 LP ist darüber hinaus eine schriftliche Hausarbeit nach Ende der Vorlesungszeit anzufertigen.				
Literatur				

Harrison, Frances. 2022. "Mobilizing masculinity: Conscription, gender, and community wellbeing in Lithuania." *Journal of International Women's Studies*, 23 (1): 22-39.

LV-NR.	56-041				
LV-Art/Titel	Toxic Cities: Delhi in Comparison and Context <i>Toxic Cities: Delhi in Comparison and Context</i>				
Termin	Dienstags, 14-16 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Aman				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: 5 TN	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-041 (3 LP)	Bachelor: ETH-V1, ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), WB-Kultur Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG), WB-Kultur FSB				
56-041 (5 LP)	Bachelor: ETH-V1, ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
Kommentare/Inhalte Cities encapsulate so much of modern life. At the same time, cities also generate and experience some of the worst ecological excesses. Think of Beijing in the 2010's engulfed in smoke, of Lake Charles in Louisiana in the late 2000's where water was rendered toxic because of industrial dumping, of Delhi's current waste crisis that has resulted in mountains of trash. Examples of cities around the world dealing with and living in toxicity are ample. This course focuses on the theme ecological harm in general and how people who live in toxic places make sense of their lives, with which concepts and tools they navigate their everyday. We will focus particularly on Delhi and air pollution but will also include other Indian as well as global cities which face other ecological harms. The aim will be to situate as well as compare Delhi in the Indian and global context. Theoretically this seminar will cover two main aspects: a) phenomenological analyses, or how do people in these cities feel and their subjective experiences of living with harm, b) political-economic analyses, or how have larger forces like state planning, imperialism and capitalism shaped the ebbs and flows of urban ecology.					
Lernziele This seminar lies at the intersection of environmental and political anthropology. Students can expect to develop an understanding of Delhi and Indian cities in general, through engaging with their socio-political and environmental landscape from a critical perspective. Theoretically, this course will help students learn about themes like capitalism and ecology, urban theory, as well as intersectionality from a South Asian perspective. By paying close attention to class, caste, gender, ideology and other vectors of difference and identity, we will also enquire how ecological disturbances are experienced and made sense of by people across these positionalities and how alliances and solidarities as well as fractures emerge.					
Vorgehen und Leistungsanforderungen This will be a reading intensive course with an emphasis on group discussions, debates and interventions (in the form of response papers). There will be at least one movie screening during the semester, which will be voluntary to attend. All the texts of the course will be in English.					
Hinweise					

Die Lehrsprache ist Englisch.

LV-NR.	56-042 (V2)				
LV-Art/Titel	Soziale Räume, bewegte Leben: Klasse und Mobilität aus ethnologischer Perspektive <i>Social Spaces and Life in Movement: Class and Mobility from Anthropological Perspective</i>				
Termin	Montags, 16-18 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Can Akin				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-042 (3 LP)	Bachelor: ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) ETH-WB (WB-Kultur) Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
56-042 (5 LP)	Bachelor: ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
Kommentare/Inhalte Das Seminar widmet sich der Frage, wie Menschen sich in sozialen und materiellen Gefügen bewegen, wie sie sich darin verorten und wie diese Prozesse durch ungleiche Ressourcen, Zugänge und Anerkennungsverhältnisse geprägt sind. Pierre Bourdieus Konzept des sozialen Raumes dient als zentraler Bezugspunkt: Soziale Positionen werden als relationale Ordnung verstanden, die sich in physischen Arrangements, Alltagspraktiken und institutionellen Kontexten niederschlägt. Anhand ausgewählter sozialtheoretischer und ethnographischer Texte wird diskutiert, wie unterschiedliche Kapitalausstattungen Bewegungspotenziale eröffnen oder begrenzen und welche Bedeutung dabei sozialen Grenzen, Nähe und Distanz zukommt. Zugleich werden die räumlichen, infrastrukturellen und affektiven Dimensionen von Mobilität und Immobilität in den Blick genommen, ebenso wie die staatlichen und politischen Bedingungen, unter denen sich Teilhabe und Ausschluss manifestieren. Dabei wird berücksichtigt, dass Klasse stets mit weiteren Differenzkategorien wie Gender, Alter oder ethnischer Zugehörigkeit verschränkt ist. Das Seminar ordnet Bourdieus Ansatz in aktuelle Debatten der Mobilitätsforschung ein und fragt nach seiner Relevanz für ethnologische Analysen sowohl alltäglicher als auch grenzüberschreitender Bewegungen.					
Lernziele Die Teilnehmenden vertiefen ihre Auseinandersetzung mit ethnologischen Texten zu Ungleichheit. Sie lernen zentrale Begriffe der Sozialtheorie Pierre Bourdieus kennen und können deren Bedeutung für die Analyse von Mobilität einordnen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Klasse und Raum und beziehen dabei intersektionale Verflechtungen mit ein. Dadurch erweitern sie ihr Verständnis für die Produktion und Wahrnehmung sozialer Unterschiede im Zusammenhang von Bewegung, Verortung und Zugehörigkeit.					
Vorgehen und Leistungsanforderungen					

Wöchentliche Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, Präsentation eines Response Paper (bei 3 LP) sowie Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (bei 5 LP). Die Literatur ist überwiegend in englischer Sprache.

Hinweise

Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet im Fachbereichsschwerpunkt „Materialität und Storytelling“ (für 2 TN).

LV-NR.	56-043 (V2 und ABK) - Visual Anthropology			
LV-Art/Titel	Collaborative Storytelling: Telling Your Own Story While Telling Someone Else's Story <i>Collaborative Storytelling: Telling Your Own Story While Telling Someone Else's Story</i>			
Termin	Block-Seminar Freitag, 16.10.2026, 10-18 Uhr, Raum 222 Freitag, 30.10.2026, 10-18 Uhr, Raum 222 Freitag, 06.11.2026, 10-18 Uhr, Raum 222 Freitag, 20.11.2026, 10-18 Uhr, Raum 222			
Dozent:in	Arjunraj Shakeela Natarajan			
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen

56-043 (3 LP)	ETH-V2, ETH-NF-V
56-043 (5 LP)	ETH-V2, ETH-NF-V
56-043 (5 LP)	ABK-B (Ethnographischer Film)

Kommentare/Inhalte

The seminar offers students a space to study and practice the double dimension of storytelling: how one can narrate the self while recognizing that every self is entangled with others, and how one can narrate others while acknowledging that every act of narration emerges from a particular point of view. Approaching storytelling as an embodied and relational practice, the seminar introduces students to methods of telling one's own stories through auto-ethnography, auto-fiction, auto-theory, memoir writing, and other forms of self-narration. At the same time, it opens up the question of how to tell the stories of others through a critical examination of voice, positionality, representation, consent, and responsibility. The seminar will also engage with contemporary stories in literature, film, and artistic practice that narrate experiences of social injustice, inequality, exclusion, and difference by critically examining who tells a story, for whom it is told, and under what conditions it circulates. Within the seminar, students will develop both practical and critical tools for collaborative storytelling.

Course Outline and Structure

Students will be evaluated through a final term paper in which they apply the key concepts discussed in the seminar and develop a written reflection or story of their own. The required length of the paper will vary depending on whether students are taking the seminar for 3 or 5 CP. The exact word counts will be announced soon.

Hinweise

Die Lehrsprache ist Englisch.

LV-NR.	56-044 (V2)				
LV-Art/Titel	Narrative Anthropology. Life and Living in Stories <i>Narrative Anthropology. Life and Living in Stories</i>				
Termin	Donnerstags, 10-12 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Julia Pauli				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: 5 TN	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-044 (3 LP)	Bachelor: ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) ETH-WB (WB-Kultur) Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
56-044 (5 LP)	Bachelor: ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)				
Kommentare/Inhalte What is a story? A very basic definition is given in Aristotle's Poetics: A narrative has a beginning, a middle and an end. Through stories, humans make sense of themselves, of others, of life, death and the world. Stories form time, space, experiences and emotions by creating and connecting events and situations. Different genres and modes of story-telling co-exist in anthropological research, e.g. myths and legends, first-person narratives and auto-ethnography, political rhetoric and life-stories. The 'writing culture' debate of the 1980s and 1990s has shown that ethnographic texts are stories composed of multiple narratives. In the first part of the seminar, we will read key anthropological and social science texts on narratives, stories, and plots. Together, we will also read an ethnography that uses different kinds of narratives. Building on these insights, the second part of the seminar will focus on collecting and analyzing narratives. We will elicit stories on how people found consolation and comfort in situations of despair and anxiety. Please be prepared to share and read the narratives you write and collect in class with your fellow students. If you aim at getting 3 credit points, participation in class (i.e. reading all assigned texts and submitting all exercises in time) is sufficient. If you aim at getting 5 credit points, you have to additionally submit a thesis of approx. 12 pages in which you analyze at least five narrative interviews. The deadline for submitting your thesis (Hausarbeit) will be the first day of the next semester, i.e. summer term 2027.					
Lektüre All texts will be in an Agora room at the beginning of the seminar.					
Hinweise Die Lehrsprache ist Englisch. Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet im Fachbereichsschwerpunkt „Materialität und Storytelling“ (für 2 TN).					

LV-NR.	56-045 (V2)				
LV-Art/Titel	Regenerating Worlds: Hope, Ecology, and Repair in Anthropology <i>Regenerating Worlds: Hope, Ecology, and Repair in Anthropology</i>				
Termin	Donnerstags, 12-14 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Julian Sommerschuh				

Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: 5 TN	UNI-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-045 (3 LP)	Bachelor: ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), ETH-WB (WB-Kultur) Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)			
56-045 (5 LP)	Bachelor: ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)			
Kommentare/Inhalte Climate change, ecological degradation, political polarization, and social fragmentation have led many to experience the contemporary world as damaged, unstable, or even in decline. Yet anthropologists have also shown that people rarely respond to crisis with despair alone. Across diverse settings, humans engage in practices of repair, care, renewal, and regeneration through which they seek to restore relationships, sustain hope, and create livable futures. This seminar explores how anthropology can help us understand such regenerative practices and world relations. Bringing together environmental anthropology, moral anthropology, phenomenology, and multispecies studies, we will examine how people cultivate responsive relationships with soils, plants, animals, landscapes, infrastructures and one another. Topics include relational ontologies, ecological care, hope and future-making, and the emergence of new forms of life in damaged worlds. Drawing on ethnographic studies from different parts of the world, the seminar asks what it means to live well under conditions of ecological and social crisis — and how worlds can be regenerated rather than merely sustained.				
Vorgehen The seminar is structured around the close reading and discussion of texts. For 3 LP, students are asked to submit weekly comments on the readings and actively participate in the discussion. For 5 LP, students are asked to actively participate in the discussion and to write a term paper ('Hausarbeit') of 10-12 pages.				
Lektüre de la Bellacasa, Maria Puig. 2017. <i>Matters of care: Speculative ethics in more than human worlds</i> . Minneapolis: University of Minnesota Press. Sommerschuh, Julian, and Michael Schnegg. 2026. "How to be hopeful about climate change." <i>American Anthropologist</i> , 128 (1): 148-158. Tsing, Anna Lowenhaupt. 2015. <i>The mushroom at the end of the world: On the possibility of life in capitalist ruins</i> . Princeton University Press.				
Hinweise Die Lehrsprache ist Englisch. Diese Lehrveranstaltung ist geöffnet im Fachbereichsschwerpunkt „Materialität und Storytelling“ (für 2 TN).				

LV-NR.	56-046 (V2)
LV-Art/Titel	Anthropologie der Grensräume <i>Anthropology of Borderlands</i>
Termin	Blockseminar, 2-wöchig: Donnerstags, 12-16 Uhr, Raum 223 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.2026, 14.01.2027, 28.01.2027
Dozent:in	Leonie Benker

Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-045 (3 LP)	Bachelor: ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)			
56-045 (5 LP)	Bachelor: ETH-V2, ETH-NF-V, ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master: FSB neu (20/21): ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)			
Kommentare/Inhalte Die Erforschung von Grenzen, ihrer Konstruktion, Bedeutung und Durchlässigkeit hat in der Anthropologie eine lange Tradition. Während der Fokus hierbei oftmals auf kulturellen, sozialen oder symbolischen Grenzen liegt, widmet sich dieses Seminar vornehmlich der Untersuchung territorialer und geopolitischer Grenzräume. Grenzen werden dabei nicht als natürliche Trennlinien verstanden, sondern als historisch gewachsene politische Ordnungen, die vielfach auf koloniale Machtausübung zurückgehen und somit die fortwirkenden Folgen kolonialer Herrschaft besonders deutlich machen. Im Kontext des Nationalstaats werden Grenzregionen oft als peripher betrachtet – abhängig von den politischen und ökonomischen Zentren im Landesinneren und vielfach geprägt durch Konflikte und Marginalisierung. Das Forschungsfeld der Border Studies und dabei insbesondere ethnographische Arbeiten zeigen jedoch, dass das Verhältnis zwischen staatlicher Politik und den Rändern des Nationalstaats deutlich komplexer ist. Einerseits sind Grenzregionen Orte, an denen staatliche Souveränität, Macht und Gewalt in besonderer Weise ausgeübt, sichtbar gemacht und verhandelt werden. Andererseits sind sie Räume intensiver Zirkulation von Menschen, Gütern, Ideen und Affekten, die staatliche Kontrolle unterlaufen können, politische Prozesse beeinflussen und neue wirtschaftliche, soziale und politische Handlungsspielräume eröffnen. In diesem Seminar stehen daher nicht Grenzen als solche im Mittelpunkt, sondern die Prozesse und Praktiken, die sie hervorbringen und konstituieren. Grenzregionen werden dabei als ambivalente Räume verstanden, die sich weder auf staatliche Kontrolle noch auf Widerstand gegen diese reduzieren lassen, sondern eigene Dynamiken, Logiken, politische Ökonomien und Identitäten hervorbringen.				
Lernziele Ziel des Seminars ist es, Studierende mit zentralen Aspekten und Debatten der anthropologischen Forschung zu Grenzen und Grenzräumen vertraut zu machen. Im Vordergrund stehen das kritische Lesen und die gemeinsame Diskussion ethnographischer und theoretischer Texte sowie die Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses und Gespürs für die Verbindung von Theorie und Empirie. Studierende, die eine Hausarbeit schreiben möchten, werden dabei unterstützt, ein eigenes Thema zu finden und zu entwickeln.				
Vorgehen und Leistungsanforderungen Das Seminar verbindet Lektüre, Diskussion und Referate. Die Sitzungen sind thematisch gegliedert und nähern sich Grenzräumen aus verschiedenen Perspektiven – von Mobilität und Migration über Infrastruktur und Sicherheit bis hin zu Schmuggel und Alltagsleben. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie die schriftliche Ausarbeitung und Präsentation eines vorher zugeteilten Book Reviews oder eines Exposés für eine Hausarbeit. Letzteres kann bei Interesse zu einer vollständigen Hausarbeit weiterentwickelt werden.				

01.7 ABSCHLUSSPHASE

LV-NR.	56-059				
LV-Art/Titel	BA-Abschlusskolloquium <i>Preparing and Writing Your BA Thesis</i>				
Termin	Donnerstags, 16-18 Uhr, Raum 223				
Dozent:in	Julia Pauli				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-059 (2 LP)	Bachelor: ETH-Abschluss Master: ETH-MA-FWB				
Kommentare/Inhalte Die Bachelor-Abschlussarbeit bietet Gelegenheit, regionalen und thematischen Interessen nachzugehen und eigene Ideen umzusetzen. Das Kolloquium dient der Themenwahl, der Eingrenzung des Gegenstands und der Planung des Schreibprozesses. Dabei werden formale ebenso wie praktische Aspekte angesprochen; im Zentrum stehen jedoch die Fragestellung, die Argumentation und der Aufbau der Arbeit. Für die Teilnahme am BA-Kolloquium ist die Anmeldung über STINE erforderlich.					

01.8 OPTIONAL-BEREICH

LV-NR.	56-070				
LV-Art/Titel	Wozu Ethnologie? Ein Wegweiser durch das Studium der Ethnologie und seine praktischen Aspekte <i>Why Anthropology? A Guide through the Study of Anthropology and its Practical Aspects</i>				
Termin	Dienstags, 16-18 Uhr, Raum 218, PC-Pool des Fachbereichs				
Dozent:in	Michael Pröpper				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-070 (2 LP)	Bachelor: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte Die Lehrveranstaltung „Wozu Ethnologie?“ ist ein Format, das allen Bachelor-Studierenden eine Hilfestellung und einen Wegweiser durch das Studium der Ethnologie und seine praktischen Aspekte (u.a. Richtlinien, Praktika, Optional-Bereich, FSB etc.) bietet. Die Teilnahme ist freiwillig und wird allen BA-Studierenden einmal im Verlauf ihres Studiums empfohlen. Speziell Studierende in der Eingangsphase (E-Modul) sind aufgefordert, dieses Angebot zu nutzen. Das Seminar wird nach einer Einführung weitgehend nach dem Flipped-Classroom-Prinzip unterrichtet, d.h. Sie erhalten vorbereitete Lerninhalte, die Sie zu Hause durcharbeiten und deren Diskussion und Anwendung im Unterricht geschieht. Für die Teilnahme an Präsenzbestandteilen,					

die Erarbeitung der asynchronen Lerninhalte und die Teilnahme an den Sitzungen und Konsultationen werden 2 LP angerechnet.

LV-NR.	Siehe V-Bereich 56-043				
LV-Art/Titel	Collaborative Storytelling: Telling Your Own Story While Telling Someone Else's Story <i>Collaborative Storytelling: Telling Your Own Story While Telling Someone Else's Story</i>				
Termin	Block-Seminar Freitag, 16.10.2026, 10-18 Uhr, Raum 222 Freitag, 30.10.2026, 10-18 Uhr, Raum 222 Freitag, 06.11.2026, 10-18 Uhr, Raum 222 Freitag, 20.11.2026, 10-18 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Arjunraj Shakeela Natarajan				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-043 (5 LP)	Bachelor: FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master: ETH-MA-FWB				
56-043 (3 LP)	Bachelor: FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master: ETH-MA-FWB				
Kommentare/Inhalte Alle Details siehe oben (V-Seminar 56-043)					

01.9 ANGEBOTE AUS DEM ASIEN-AFRIKA-INSTITUT

Bitte beachten Sie die gesonderten An-/Ab-/Ummeldephasen des AAI, diese weichen von denen des FB Kulturwissenschaften ab.

57-311	MA Indonesian and Malay Culture and Society A: Narratives of Sustainable Futures in Modern Indonesian Literature, Media, and the Arts	Fachspez. Wahlbereich BA Ethnologie [W]:	6LP
57-312	MA Indonesian and Malay Culture and Society B: Art, Soil, and Environment. Cases from the Southern Philippines	Fachspez. Wahlbereich BA Ethnologie [W]:	6LP
57-313	Methods in Digital Ethnography and Religious Discourse	Fachspez. Wahlbereich BA Ethnologie [W]:	6LP
57-314	Frauen in Büchern, Frauen im Bewusstsein. Die Darstellung südostasiatischer und pazifischer Frauen dekolonisieren	Fachspez. Wahlbereich BA Ethnologie [W]:	6LP
57-315	Music in Southeast Asia: An Introduction to the Musical Cultures of the Region	Fachspez. Wahlbereich BA Ethnologie [W]:	6 LP

O2 MASTER

WICHTIGER HINWEIS:

Im Freien Wahlbereich im Master steht den Master-Studierenden der Besuch aller Lehrveranstaltungen des ETH-BA-Studiengangs (Abschnitt „I. Bachelor“ des Lehrprogramms) sowie zusätzlicher Veranstaltungen aus dem MA-WB-Kultur (ausgewählte Veranstaltungsangebote des Fachbereichs Kulturwissenschaften) offen, sofern diese nicht bereits während des BA-Studiums absolviert worden sind. Bitte achten Sie auf die Angabe: Master ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG).

LV-NR.	56-080				
LV-Art/Titel	Anthropology of International Law and Human Rights <i>Anthropology of International Law and Human Rights</i>				
Termin	Montags, 16-18 Uhr, Raum 223				
Dozent:in	Jonas Bens				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-080 (6 LP)	FSB (20/21): ETH-MA-Theorie (Oberseminar: Aktuelle ethnologische Theorien)				
56-080 (5 LP)	FSB (20/21): ETH-MA-Theorie (Seminar Forschungsschwerpunkte des Instituts)				
56-080 (3 LP)	FSB (20/21): ETH-MA-FWB - WB-FV (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
International law promises a world governed by universal norms: rights that belong to every person, courts that hold the powerful to account, an order that transcends the interests of individual states. Human rights mark a distinctive turn within this order—where the bearer of rights is no longer the state but the individual human being. This seminar takes that promise seriously while asking how it actually works in practice. Rather than treating international law as a self-contained body of rules, we approach it anthropologically—as a dense field of institutions, documents, and encounters through which claims to universality are made, contested, and lived. We trace international law’s entanglement with empire, asking how a body of law that claims to speak for all of humanity emerged from the colonial encounter and continues to carry its hierarchies. And we follow human rights as they travel—drafted in Geneva or New York, translated and reworked in local struggles, invoked by some and turned against others—attending to the gap between their universal claim and the situated, unequal realities they meet on the ground. The seminar pays particular attention to the sites where international law becomes tangible and is put to work: courts and tribunals, treaty negotiations, advocacy campaigns, and the daily labour of legal and humanitarian institutions. Drawing on ethnographic studies of such sites—from international criminal justice to grassroots rights organizations—we ask concrete questions: who gets to speak, what counts as evidence, which claims are heard and which remain unheard, and why international law is invoked and enforced so selectively.					
Vorgehen					
The seminar combines ethnographic, theoretical, and historical texts with close attention to particular cases—courts, trials, campaigns, and controversies. Sessions are discussion-based, and students are encouraged to bring their own cases and materials into dialogue with the readings.					

Lernziele

By the end of the seminar, students will be able to approach international law as an object of ethnographic inquiry rather than a closed system of rules. They will be familiar with key fields of the anthropology of international law—among them human rights and international criminal justice—and able to situate particular cases within wider debates. They will have developed the analytical skills to move between the universal aspirations of legal norms and the situated practices through which those norms are made and unmade, and to assess critically what international law can and cannot do.

Literatur

Merry, Sally Engle. 2006. "Anthropology and International Law". *Annual Review of Anthropology*, 35: 99–116.

Hinweise

Die Lehrsprache ist Englisch.

LV-NR.	56-081 ETH-MA und LAsT (2 TN)				
LV-Art/Titel	Forschungsdesign <i>Research Design</i>				
Termin	Dienstags, 10-12 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Julia Pauli				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-081 (6 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA Methoden				
56-081 (LAsT)	LAsT-Studierende beachten bitte das Lehrprogramm für LAsT . Je nach Kontext der Anmeldung (z. B. LAsT A02, M03 usw.) werden unterschiedliche LP vergeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Studienbüro SLM .				
Kommentare/Inhalte					
Keine Forschung kann ohne ein Mindestmaß an Planung durchgeführt werden. Allerdings variiert der Grad an Reflektion und Planung in ethnographischen Forschungsprojekten beträchtlich. Das Seminar soll deshalb zentrale Dimensionen der Forschungsplanung, des Research Designs, vorstellen. Hierzu zählen etwa der Umgang mit Zeit (synchrones vs. diachrones Vorgehen) und Raum (single-sited vs. multi-sited). Aber auch die Auswahl von Informant:innen und die Kombination von Methoden (z.B. qualitative und quantitative Methoden) werden diskutiert. Auf diese Erkenntnisse aufbauend werden wir uns im Seminar anhand von ethnographischen Artikeln, die Sie auswählen, mit der Umsetzung von Forschungsdesigns beschäftigen. Diese Beispiele aus der ethnographischen Praxis sollen Ihnen helfen, eigene Ideen für Ihre Feldforschungsplanung zu entwickeln und zu konkretisieren. Das Seminar richtet sich an Masterstudierende im ersten Semester.					
Lernziele					
In Vorbereitung Ihrer Feldforschungsübung ist es notwendig, dass Sie sich mit verschiedenen Möglichkeiten der Forschungsplanung und Forschungsumsetzung vertraut machen. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse des Forschungsdesigns, die Ihnen helfen werden, eigene Forschungsideen in Forschungsprojekte umzuwandeln.					

Vorgehen

Sie müssen regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen. Aktive Teilnahme bedeutet, dass Sie die Seminarlektüre lesen, reflektieren und diskutieren. Darüber hinaus müssen Sie ca. fünf von Ihnen auszuwählende ethnographische Artikel analysieren und Ihre Ergebnisse im Seminar vorstellen. In einer abschließenden Hausarbeit sollen Sie dann zwei Forschungsdesigns miteinander vergleichen. Sie können zum Beispiel zwei kontrastierende Designs für Ihre eigene Forschung entwickeln und vergleichen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie 6 LP.

Hinweis

Diese Lehrveranstaltung richtet sich auch an LAST-Studierende (Master) mit 2 Plätzen.

LV-NR.	56-082				
LV-Art/Titel	Master-Kolloquium <i>Colloquium for MA Students</i>				
Termin	Montags, 12-14 Uhr, Raum 223				
Dozent:in	J. Otto Habeck				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-082 (2 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA Feldforschungspraktikum oder ETH-MA Abschluss				
Kommentare/Inhalte Das Ziel dieses Kolloquiums besteht darin, Sie bei der Anfertigung Ihrer Masterarbeit zu unterstützen – unabhängig davon, ob Sie bisher nur eine allgemeine Vorstellung vom Inhalt Ihrer Arbeit haben oder sich bereits im Schreibprozess befinden. Im Anschluss an die einleitenden drei Sitzungen stellen die Studierenden das Thema und die Fragestellung sowie den Stand des jeweiligen Forschungsvorhabens vor, ggf. auch Aspekte der Forschungsethik, Methoden, die Datenauswertung und die theoretische Einbettung. Das Kolloquium ist ein Forum, in dem alle Probleme der Themenfindung und Forschung in konstruktiver Weise erörtert werden können.					
Vorgehen und Leistungsanforderungen Für Master-Studierende ist die zweimalige Teilnahme am Masterkolloquium verpflichtend: Einmal im Modul Feldforschungspraktikum und einmal im Abschlussmodul (vor bzw. parallel zum Schreibprozess der MA-Arbeit). Die Präsentation im Master-Kolloquium wird jeweils mit 2 LP kreditiert, jedoch nicht benotet.					

LV-NR.	56-083				
LV-Art/Titel	Ethnographisches Lesen und Schreiben <i>Reading and Writing Ethnographic Texts</i>				
Termin	Mittwochs, 16-18 Uhr, Raum 223 Zusätzlicher Block-Termin: Freitag, 22.01.2027, 10-17 Uhr, Raum 222				
Dozent:in	Julia Pauli				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-083 (4 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA Methoden
Kommentare/Inhalte Das Seminar richtet sich an Masterstudierende am Anfang Ihres Studiums. Idealerweise besuchen Sie dieses Seminar im ersten Semester ihres Masterstudiums. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ethnographischen Schreibstilen und rhetorischen Möglichkeiten der ethnographischen Darstellung. John Van Maanens Buch "Tales of the Field" (2001 [1988]) und (ergänzend) die Arbeit "How to Read Ethnography" (2007) von Paloma Gay y Blascos und Huon Wardles sollen dabei als Grundlage dienen, um sich verschiedener Schreibkonventionen innerhalb des Fachs bewusst zu werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse sollen dann anhand des Schreibens eigener Texte geübt werden sowie auf Arbeiten deutschsprachiger Ethnolog:innen angewendet werden. Das Seminar ist somit auch eine Vorbereitung für Ihre Feldforschungsübung.	
Literatur Paloma Gay y Blascos und Huon Wardles 2007: <i>How to Read Ethnography</i> . London: Routledge. Van Maanen, John 2001 [1988]: <i>Tales of the Field</i> . Chicago: Chicago University Press.	

LV-NR.	56-084				
LV-Art/Titel	Ethnographische Schreibwerkstatt <i>Writing Ethnography</i>				
Termin	Mittwochs, 10-12 Uhr, Raum 223				
Dozent:in	Julia Pauli				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-084 (4 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA Wahlpflichtmodul Ethnographie (als Seminar Ethnographische Schreibwerkstatt) ODER ETH-MA Wahlpflichtmodul Kulturtheorie/Vergleich (als Seminar Ethnographische Schreibwerkstatt)				
Kommentare/Inhalte Das Seminar richtet sich an Masterstudierende gegen Ende des Studiums. Schwerpunkt ist das Schreiben eigener ethnographischer Texte. Sie werden ethnographische Texte zu Situationen, Fällen und Erlebnissen während Ihres Feldforschungspraktikums bzw. während Ihrer Feldforschung schreiben, die wir dann gemeinsam diskutieren. Um teilzunehmen, müssen Sie deshalb Ihre Feldforschung (entweder für das Feldforschungspraktikum oder für die Masterarbeit) abgeschlossen haben.					
Lernziele Sie erlernen das Schreiben ethnographischer Texte.					
Hinweis Die Schreibwerkstatt wird regelmäßig nur im Wintersemester angeboten!					

LV-NR.	56-085
---------------	---------------

LV-Art/Titel	Angeleitetes Selbststudium (Vorbereitung des Feldforschungspraktikums) <i>Directed Individual Study (Preparing Your Ethnographic Field Training)</i>				
Termin	-				
Dozent:in	Bens/Habeck/Pauli/Schnegg				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-085 (4 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA-Modul Feldforschungspraktikum				
Kommentare/Inhalte Entwicklung einer ethnologischen Fragestellung auf der Grundlage vorhandener Literatur, Operationalisierung der Fragestellung, Vorbereitung des Feldforschungspraktikums. Studierende kontaktieren zu Beginn des Selbststudiums die Studienfachberatung (MA) und dann eine:n Professor:in zur Anleitung und Absprache der Organisation.					

LV-NR.	56-086				
LV-Art/Titel	Feldforschungspraktikum <i>Ethnographic Field Training</i>				
Termin	-				
Dozent:in	Bens/Habeck/Pauli/Schnegg				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-086 (10 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA-Modul Feldforschungspraktikum				
Kommentare/Inhalte Das Feldforschungspraktikum ist obligatorisch für alle Studierenden im Masterstudium Ethnologie. Der Umfang beträgt etwa 4 Wochen. Danach ist ein Bericht zum Feldforschungspraktikum von circa 20 Seiten anzufertigen (u.a. Entwicklung der Fragestellung, Zugang zum Feld, Erfolge und Probleme bei der methodischen Umsetzung, Ausblick auf die weiteren Arbeitsschritte). Bitte kontaktieren Sie eine:n Professor:in zur Absprache der Organisation.					

LV-NR.	56-087			
LV-Art/Titel	Ethnographische Feldforschung <i>Ethnographic Field Research</i>			
Termin	-			
Dozent:in	Bens/Habeck/Pauli/Schnegg			
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-087 (15 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA-Modul Ethnographie
Kommentare/Inhalte Die ethnographische Feldforschung ist der Hauptbaustein im Wahlpflichtmodul Ethnographie.	

LV-NR.	56-088			
LV-Art/Titel	Angeleitetes Selbststudium (Umfassende Analyse von Sekundärliteratur) <i>Directed Individual Study (Comprehensive Analysis of Secondary Literature)</i>			
Termin	-			
Dozent:in	Bens/Habeck/Pauli/Schnegg			
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-088 (15 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA-Modul Kulturtheorie/Vergleich
Kommentare/Inhalte Die umfassende Analyse von Sekundärliteratur ist der Hauptbaustein im Wahlpflichtmodul Kulturtheorie/Vergleich.	

LV-NR.	56-089			
LV-Art/Titel	Angeleitetes Selbststudium (Datenauswertung) <i>Directed Individual Study (Data Analysis)</i>			
Termin	-			
Dozent:in	Bens/Habeck/Pauli/Schnegg			
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-089 (4 LP)	FSB neu (20/21): ETH-MA-Modul Ethnographie oder Modul Kulturtheorie/Vergleich
Kommentare/Inhalte Auswertung der während der ethnographischen Feldforschung erhobenen Daten (Wahlpflichtmodul Ethnographie) bzw. Auswertung der durch die umfassende Analyse von Sekundärliteratur vorliegenden Befunde (Wahlpflichtmodul Kulturtheorie/Vergleich). Studierende kontaktieren zu Beginn des Selbststudiums die Professorin/den Professor zur Anleitung und Absprache der Organisation.	

03 UNIVERSITÄTSÖFFENTLICH

LV-NR.	56-098				
LV-Art/Titel	Ethnologisches Kolloquium <i>Anthropological Colloquium</i>				
Termin	Dienstags, 18-20 Uhr, Raum 222				
Organisation	Jonas Bens & J. Otto Habeck				
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-098 (0 LP)	-				
Kommentare/Inhalte Das Ethnologische Kolloquium ist ein Forum, in dem aktuelle Forschungsvorhaben und theoretische Positionen zur Diskussion gestellt werden. Das Kolloquium richtet sich an die Mitarbeiter:innen und Doktorand:innen des Instituts sowie an alle Studierenden, die Interesse an ethnographischen Forschungen und aktuellen theoretischen Diskussionen haben. Für die Teilnahme werden keine Leistungspunkte vergeben. Zu Beginn des Semesters werden alle Vortragstitel durch Aushang und auf der Institutshomepage veröffentlicht: https://www.ethnologie.uni-hamburg.de/ueber-das-institut/ethnologisches-kolloquium.html					

04 WAHLBEREICH KULTUR (BA & MA)

DES FACHBEREICHS KULTURWISSENSCHAFTEN

- Hier sehen Sie nur eine **minimale Auswahl** der für Sie im Wahlbereich Kultur belegbaren Veranstaltungen, nämlich die zwei zentral vom Fachbereich zur Verfügung gestellten.
Alle sieben Institute des Fachbereichs Kulturwissenschaften bieten im WB-Kultur noch **zahlreiche weitere Veranstaltungen** für Sie an!
- Beachten Sie im WB-Kultur zusätzlich auch die Angebote aller Institute im [jeweils aktuellen interdisziplinären Fachbereichsschwerpunkt](#) der Kulturwissenschaften!

Schwerpunkt im WiSe 2026/2027 und SoSe 2027:

„Materialität und Storytelling“

Dieser thematische Schwerpunkt untersucht das Verhältnis von Materialität und Storytelling aus interdisziplinärer Perspektive und bringt Stimmen aus Anthropologie, Archäologie, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft zusammen. Wir fassen dieses Verhältnis in mindestens

drei miteinander verbundenen Dimensionen: Erstens, wie Menschen mit Dingen erzählen und Objekte, Bilder und Klänge zu multimodalen Erzählformen verweben. Zweitens, wie materielle Entitäten – Artefakte, Landschaften – aus sich selbst heraus Geschichten erzählen. Und drittens, wie Erzählpraktiken klare Trennungen zwischen Materialität und Diskurs unterlaufen, etwa indem sie mehr-als-menschliche Kräfte wie Geister, Götter oder Technologien einbeziehen und damit vertraute Vorstellungen davon, wer als Erzähler:in gelten kann, ins Wanken bringen. Die Reihe fragt danach, wie Geschichten gestaltet, verkörpert und mit der materiellen Welt verflochten werden – und wie Materialität unser Verständnis von Erzählung verändert und umgekehrt.

Die Ringvorlesung im SoSe 2027 wird organisiert von Prof. Dr. Martina Seifert (Institut für Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes) und Prof. Dr. Jonas Bens (Institut für Ethnologie).

Materiality and Storytelling

This thematic focus explores the relationship between materiality and storytelling from an interdisciplinary perspective, bringing together voices from anthropology, archaeology, art history, and musicology. We conceive of this relationship between materiality and storytelling in at least three interrelated dimensions: first, how humans narrate with things, weaving objects, images, sounds into multimodal forms of storytelling; second, how material entities such as artifacts or landscapes tell stories in their own right, and third how we understand narrative practices as cross-cutting clear distinctions between materiality and discourse, be it by involving more-than-human forces such as spirits, gods, or technologies that unsettle familiar notions of who counts as a storyteller. By attending to the ways in which stories are crafted, embodied, and entangled with the material world, the series asks how materiality transforms our understanding of narrative and vice versa.

The lecture series in the summer term 2027 will be organized by Prof Dr Martina Seifert (Institute of Archaeology and Cultural History of the Ancient Mediterranean Region) and Prof. Dr Jonas Bens (Institute of Social and Cultural Anthropology).

Haben Sie **Ideen für zukünftige Fachbereichsschwerpunkte?**

[Beteiligen Sie sich gerne und reichen Sie für kommende Semester Vorschläge ein!](#)

KUNSTGESCHICHTE

LV-NR.	56-1005			
LV-Art/Titel	S Jüdische Personen und Hamburger Architektur. Ein praxisbezogener Schulterblick auf eine Ausstellung im Altonaer Museum <i>Jewish People and Hamburg Architecture. A Practical Overview of an Exhibition at the Altonaer Museum</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Freitag, 16.10.26	14–20	ESA W 120
	Blocktermine	folgen		
Dozent:in	Vanessa Hirsch	Stiftung Historische Museen Hamburg, Altonaer Museum		vanessa.hirsch@am.shmh.de

Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), MA WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]			
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in AGORA zur Verfügung gestellt.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

SYSTEMATISCHE MUSIKWISSENSCHAFT

LV-NR.	56-1008
LV-Art/Titel	Musiktherapie – Grundlagen, Konzepte, Anwendungsfelder <i>Music Therapy – Introduction and Fields of Applications</i>

Zeit/Ort	Siehe STINE		
Dozent:in	Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 40	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende: 5
Sonstiges: Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE Verlost.			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte: Musik wirkt. Auf die Psyche, den Geist, den Körper. Musiktherapie kann Hilfe zur Selbsthilfe sein – in Zeiten, zum Beispiel, wie der Covid-19 Pandemie. Musiktherapie kommt zum Einsatz, wenn Erkrankungen rein psychischer und psychosozialer Natur sind, aber auch, wenn sie organische, speziell neuronale Ursachen haben. Sie lernen Therapiekonzepte und musiktherapeutische Richtungen kennen: aktiv, rezeptiv, regulativ, anthroposophisch, Nordoff/Robbins, Guided Imagery, Tanz-, Kunst-, Schreibtherapie. Wir nehmen uns dann Praxisfelder im Einzelnen vor: Musiktherapie in der Suchtbehandlung (Drogen, Computersucht, Alkohol). Musiktherapie für Kinder und alte Menschen (für Frühgeborene, für Schreibabys, für Kinder mit Autismus und mit ADHS sowie in der Geriatrie). Musik ist auch ein Mittel zur Bewältigung von Krisen, zu denen auch das Posttraumatische Belastungssyndrom (PTBS) gehört. Singen hilft. Trommeln auch – als Kombination von Rhythmus und Motorik. Eine heilende Wirkung geht auch vom reinen Klang aus, von Gongs, Klangschalen, archaischen Instrumenten und dem Didgeridoo. Eine Diskussionsrunde mit Musiktherapeut:innen ist ebenfalls geplant. Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus. Ein wichtiges Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht darin, Ihnen potentielle Berufsfelder aufzuzeigen.			
Vorbereitungsliteratur:			
Bruhn, H. (2000). Musiktherapie. Geschichte, Theorien, Methoden. Göttingen: Hogrefe. Decker-Voigt, H.-H. (Hrsg.) (2001). Schulen der Musiktherapie. München: Ernst Reinhardt. Harrer, G. (Hrsg.). Grundlagen der Musiktherapie und Musikpsychologie. Stuttgart: Gustav Fischer.			